

Unternehmensinsolvenzen weiter auf hohem Niveau

Die Zahl der Firmenpleiten befindet sich in Summe in den ersten drei Quartalen 2026 auf Vorjahresniveau. Die mangels Masse abgewiesenen Verfahren steigen hingegen deutlich.

Wien, 09.10.2026 – Laut aktueller KSV1870 Auswertung mussten in den ersten drei Quartalen 2026 in Österreich 5.150 Unternehmen (+ 0,6 % gegenüber 2025) Insolvenz anmelden. Das sind im Schnitt 19 Betriebe pro Tag. Dabei ist insbesondere das Verhältnis von eröffneten und nichteröffneten Verfahren besorgniserregend: Denn jene Fälle, die mangels Kostendeckung nicht eröffnet werden, machen bereits 43 Prozent aller Firmenpleiten aus – Tendenz steigend. Zu den Insolvenztreibern zählen der Handel, das Baugewerbe und der Sektor Gastronomie/Beherbergung. Die vorläufigen Passiva* belaufen sich auf rund 6 Mrd. Euro – ein Rückgang von zwei Prozent gegenüber 2025. Weiters sind seit Jahresbeginn 15.600 Arbeitnehmer (+ 4 %) und 36.100 Gläubiger (+ 8,1 %) betroffen. Am Jahresende erwartet der KSV1870 ein Ergebnis, das dem Vorjahr (6.800 Firmenpleiten) entsprechen dürfte.

Die schwache Konjunktur, die verhaltene Nachfrage und hohe Kosten belasten die Betriebe und schwächen die wirtschaftliche Substanz vieler Unternehmen kontinuierlich – ein kräftiger Aufschwung ist gegenwärtig nicht erkennbar. Die Belastungen der Vergangenheit wirken unverändert, zudem verstärkt die Inflation den Kostendruck – insbesondere nachdem diese auch infolge des Nahost-Konflikts im Vergleich zum Jahresbeginn zuletzt wieder gestiegen ist. „Wo Margen und finanzielle Reserven knapp sind, kann der anhaltende wirtschaftliche Druck schnell existenzbedrohend werden. Entsprechend hoch bleibt die Zahl der Betriebe, die ihre finanziellen Verpflichtungen nicht mehr erfüllen können und den Weg in die Insolvenz antreten müssen“, erklärt MMag. Karl-Heinz Götze, MBA, Leiter KSV1870 Insolvenz. Weiters zeigt die aktuelle KSV1870 Auswertung, dass im ersten Quartal 2026 (1.769) die meisten Fälle verzeichnet wurden, gefolgt vom dritten Quartal (1.701) und dem zweiten Quartal (1.680).

Massiver Zuwachs bei nichteröffneten Fällen

Darüber hinaus hat sich im dritten Quartal eine Entwicklung weiter verschärft: Während die Zahl der eröffneten Unternehmensinsolvenzen gegenüber dem Vorjahr um 7,7 Prozent gesunken ist, steigt jene der mangels Masse nicht eröffneten Verfahren um 13,9 Prozent deutlich an. „Dass es zwischen den eröffneten und abgewiesenen Fällen mittlerweile nur noch einen zahlenmäßig geringen Unterschied gibt, ist alarmierend. Das ist ein Umstand, den die Gläubiger massiv zu spüren bekommen, da sich in diesen Fällen ihre Verluste weiter erhöhen. Das kann auch für wirtschaftlich gesunde Unternehmen mittel- und langfristig zum Problem werden“, so Götze. Konkret bedeutet das, dass es seit Jahresbeginn bei 2.230 Fällen (ca. 43 % aller Verfahren) mangels Kostendeckung nicht möglich war, diese einer geordneten Abwicklung zuzuführen. Die Gründe: Einerseits wird immer häufiger mit der Insolvenzanmeldung zu lange gewartet, andererseits dürfte dies zumindest punktuell eine Folge des im Jänner 2026 beschlossenen Betrugsbekämpfungsgesetzes sein. Denn infolgedessen ist es vielfach so, dass vor der Änderung der Gesetzeslage durchsetzbare Anfechtungsansprüche nun nicht mehr geltend gemacht werden können, die Zahl der Gläubigeranträge sinkt und auch die Quoten dementsprechend für die Gläubiger zurückgehen. In diesem Zusammenhang sind - wie bereits beim Gesetzesbeschluss seitens des KSV1870 vorausgesagt - Folgeinsolvenzen zu befürchten.

Wenig Bewegung in den Branchen

Der Handel verzeichnet seit Beginn des Jahres mit 864 Unternehmensinsolvenzen unverändert die meisten Fälle, wenngleich der Rückgang von 3 Prozent gegenüber dem Vorjahr als positiv zu bewerten ist. Besorgniserregend ist im Handel vielmehr das große Delta zwischen eröffneten (- 16 %) und nichteröffneten (+ 20 %) Verfahren. „Im Handel sehen wir aktuell sehr viele Betriebe, die mit der Insolvenzanmeldung deutlich zu lange warten. In weiterer Folge ist es aufgrund fehlender finanzieller Ressourcen nicht mehr möglich, ein Insolvenzverfahren zu eröffnen, weshalb auch Arbeitsplätze verloren gehen, die bei frühzeitiger Anmeldung unter Umständen hätten erhalten werden können. Gerade im Handel, der ein großer Arbeitgeber ist, ist das sehr bedenklich“, so Götze. Weiters verzeichnet das Baugewerbe mit 730 Fällen (+ 1 %) die zweitmeisten Firmenpleiten – eine Branche, in der sich eröffnete und abgewiesene

Fälle inzwischen in etwa die Waage halten. Im Bereich des Grundstücks- und Wohnungswesens – also jene Branche, die in enger Verbindung zum Baugewerbe steht – zeigt sich insgesamt ein Rückgang der Fallzahlen von elf Prozent, jedoch fällt das Verhältnis von eröffneten (- 21 %) und nichteröffneten Verfahren (+ 30 %) besonders massiv aus.

Abwärtsspirale in der Gastronomie setzt sich fort

An dritter Position rangiert unverändert der Sektor Gastronomie/Beherbergung. Im Gegensatz zum Handel und dem Baugewerbe zeigt sich hier gegenüber dem Vorjahr ein deutlicher Anstieg von 8 Prozent, der sich relativ gleichmäßig auf eröffnete (+ 10 %) und abgewiesene Fälle (+ 6 %) verteilt. „Die Situation in der Gastronomie hat sich auch in den vergangenen Monaten nicht beruhigt. Hohe Betriebskosten und fehlendes Personal sind die Gründe, weshalb viele Betriebe ihre Öffnungszeiten verkürzen und dadurch nicht mehr ausreichend Umsatz lukrieren“, so Götze. Hinzu kommt, dass viele Unternehmen über tendenziell weniger Eigenkapital verfügen und finanzielle Reserven somit knapp oder aufgebraucht sind.

Passiva* rückläufig

Wie die aktuelle KSV1870 Auswertung zeigt, sind die vorläufigen Passiva* im Jahresverlauf um 2 Prozent von 6,40 auf 6,29 Mrd. Euro gesunken. Während es im vergangenen Jahr 15 Fälle mit Passiva von über 50 Mio. Euro gab, sind es 2026 bislang acht Fälle dieser Größenordnung. Die bis dato größte Unternehmensinsolvenz des heurigen Jahres betrifft jene der Laura Privatstiftung (Signa/Benko) mit Passiva von rund 1,7 Mrd. Euro. Weiters fällt auf, dass unter jenen knapp 75 Großinsolvenzen mit Passiva von über 10 Mio. Euro fast die Hälfte (29) aller Fälle einen Bezug zum Immobiliensektor aufweist. Zudem war zuletzt ein Trend in Richtung mittelständischer Unternehmen mit Passiva von bis zu 50 Mio. Euro erkennbar.

Prognose: Jahresergebnis wohl auf Vorjahresniveau

Auf Basis der vorliegenden Zahlen erwartet der KSV1870 aus heutiger Sicht am Jahresende rund 6.800 Unternehmensinsolvenzen in Österreich. Dieses Ergebnis würde in etwa dem Vorjahresniveau entsprechen und zugleich bedeuten, dass die Zahl der Firmenpleiten ein weiteres Jahr auf historisch hohem Niveau bleiben würde. „Nachdem sich die Insolvenzdynamik im dritten Quartal kaum verlangsamt hat, ist auch in den kommenden Monaten mit einer Fortsetzung der aktuellen Entwicklung zu rechnen. Insbesondere die Monate November und Dezember werden erfahrungsgemäß für viele Betriebe herausfordernd“, so Götze. Darüber hinaus ist aus heutiger Sicht zu erwarten, dass sich auch die gegenwärtige Situation in puncto eröffneten und nichteröffneten Verfahren kaum verändern wird: „Angesichts dieser Faktenlage ist es höchst an der Zeit, eine gesetzliche Basis zu schaffen, wie mit den mangels Masse abgewiesenen Fällen zukünftig umzugehen ist. Andernfalls wird sich der gesamtwirtschaftliche Schaden weiter erhöhen“, so Götze.

Insolvenz-Entgelt-Fonds: keine Beitragserhöhungen zulasten der Unternehmen

Abseits der aktuellen Insolvenzentwicklung war in den vergangenen Wochen eine mögliche Finanzierungslücke des Insolvenz-Entgelt-Fonds (IEF) Gegenstand einer intensiven öffentlichen Diskussion. Aus Sicht des KSV1870 ist dabei ein Punkt wesentlich: Aufgrund der Tatsache, dass sich Österreichs Unternehmen seit einigen Jahren mit massiven wirtschaftlichen Herausforderungen konfrontiert sehen, ist eine automatische Anhebung der Dienstgeberbeiträge keine Option. „Dadurch würden die Betriebe finanziell zusätzlich belastet werden, was angesichts der derzeitigen Situation nicht erstrebenswert sein kann“, so Götze. Wichtig in der Diskussion ist jedenfalls, nicht nur den Bedarf für das Jahr 2027 zu bewerten, sondern langfristig zu denken und sowohl die Interessen der Arbeitgeber wie auch jene der Arbeitnehmer zu berücksichtigen.

**) Die Passiva für die ersten drei Quartale 2026 sind vorläufige Werte und beziehen sich auf den Stichtag der Hochrechnung, den 07.10.2026. Im Zuge der fortlaufenden Insolvenzverfahren werden sich diese Passiva noch verändern.*

Rückfragenhinweis:

Markus Hinterberger, KSV1870 Unternehmenskommunikation
Telefon 050 1870-8205, @: hinterberger.markus@ksv.at

Unternehmensinsolvenzen Q1-3, 2026

	2026	2025	Veränderung	
Gesamtinsolvenzen	5.150	5.120	+	0,6 %
Eröffnete Insolvenzen	2.920	3.163	-	7,7 %
Nichteröffnete Insolvenzverfahren (mangels kostendeckenden Vermögens)	2.230	1.957	+	13,9 %
Geschätzte Passiva	6,29 Mrd.	6,40 Mrd.	-	2 %
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	15.600	15.000	+	4 %
Gläubiger	36.100	33.400	+	8,1 %

Die Passiva (geschätzten Insolvenzverbindlichkeiten in EUR) dürfen nicht mit den tatsächlichen Verlusten aus Insolvenzen gleichgesetzt werden. Zu berücksichtigen sind Quotenzahlungen im Rahmen von Sanierungsplänen, Ausschüttungen aus Verwertungen von Konkursmassen sowie Sonderrechte aufgrund von Aus- und Absonderungsrechten.

Gesamtinsolvenzen im Bundesländervergleich Q1-3, 2026

Bundesland	Fälle 2026	Fälle 2025	+ / -	Passiva 2026 in Mio. EUR	Passiva 2025 in Mio. EUR	+ / -
Wien	1.914	1.971	-2,9%	2.213	3.594	-38,4%
Niederösterreich	869	818	6,2%	488	409	19,3%
Burgenland	142	162	-12,3%	121	87	39,1%
Oberösterreich	585	604	-3,1%	294	382	-23,0%
Salzburg	274	312	-12,2%	151	105	43,8%
Vorarlberg	154	105	46,7%	188	41	358,5%
Tirol	248	311	-20,3%	1.878	1.236	51,9%
Steiermark	639	548	16,6%	796	293	171,7%
Kärnten	325	289	12,5%	161	256	-37,1%
Gesamt	5.150	5.120	0,6%	6.290	6.403	-1,8%

Gesamtinsolvenzen nach Verfahren Q1-3, 2026

	Sanierungsverfahren mit EV*	Sanierungsverfahren ohne EV*	Konkurse	Eröffnete Verfahren gesamt	Nichteröffnete Verfahren
Wien	18	77	878	973	941
Niederösterreich	8	74	423	505	364
Burgenland	0	12	81	93	49
Oberösterreich	1	52	268	321	264
Salzburg	3	15	129	147	127
Vorarlberg	4	11	94	109	45
Tirol	1	4	138	143	105
Steiermark	9	89	351	449	190
Kärnten	4	17	159	180	145
Gesamt	48	351	2.521	2.920	2.230

* Eigenverwaltung

Großinsolvenzen Q1-3, 2026 – ab über 10 Mio. Euro derzeit bekannte Passiva

1	Laura Privatstiftung	Innsbruck/Tirol	1.708 Mio.
2	Georg-Coch-Platz Immobilien GmbH & GmbH OG	Wien	320 Mio.
3	GCP ZwiCo 2025 GmbH	Wien	320 Mio.
4	Georg-Coch-Platz Management GmbH vorm. SIGNA Prime 2012 Zwei GmbH	Wien	320 Mio.
5	LL-resources GmbH	Graz/Stmk	131 Mio.
6	Domaines Kilger GmbH & Co KG	Gamlitz/Stmk	83 Mio.
7	FOP Immobilienbesitz beta GmbH vorm. VILLAGGIO Immobilienbesitz GmbH	Parndorf/Bgld	69 Mio.
8	Domaines Kilger GmbH vorm. Domaine Kilger GmbH	Wies/Stmk	50 Mio.
9	Essl Helmut	Wien	45 Mio.
10	Prof. DI Dr. Gerhard Kraml	Wien	45 Mio.
11	Mediashop GmbH	Neunkirchen/NÖ	36 Mio.
12	Pfarrwiese Condos Entwicklungs GmbH früher: SASR Einundsechzigste Beteiligungsverwaltung GmbH	Wien	35 Mio.
13	Pollmann Austria GmbH	Karlstein a. d. Thaya/NÖ	34 Mio.
14	2Rad Produktions GmbH vorm. SIMPLON Fahrrad GmbH	Hard/Vbg	33 Mio.
15	"Palais Festetics" Berggasse 16 Besitzgesellschaft mbH & Co KG	Wien	33 Mio.
16	"Palais Festetics" Management GmbH	Wien	33 Mio.
17	Pollmann International GmbH	Karlstein a. d. Thaya/NÖ	32 Mio.
18	Am Goldeck GmbH	Altmünster/Sbg	32 Mio.
19	WOLLSDORF LEDER SCHMIDT & Co. Ges.m.b.H.	St. Ruprecht Raab/Stmk	31 Mio.
20	Christof Industries Austria GmbH	Graz/Stmk	30 Mio.

21	SCHAFFER SÄGEWERK-HOLZEXPORT GmbH	Weißkirchen/Stmk	29 Mio.
22	Wollsdorf International GmbH vorm. Wollsdorf Beteiligungs GmbH	Gleisdorf/Stmk	29 Mio.
23	HSRE Projekt 8 GmbH	Wien	28 Mio.
24	CICHINI Real Estate GmbH	Wien	28 Mio.
25	Marinomed Biotech AG	Korneuburg/NÖ	27 Mio.
26	StreamView GmbH	Wien	25 Mio.
27	Arch. Dipl.-Ing. Moses Hamzo	Wien	25 Mio.
28	Da Vinci Waldgarten GmbH	Wien	24 Mio.
29	Nothegger Transport Logistik GmbH	St. Ulrich Pillersee/T	24 Mio.
30	Janet Kath	Vösendorf Süd/NÖ	24 Mio.
31	ImmoWerte GmbH Liegenschaftserwerb, -Verwaltung und -Entwicklung	Linz/OÖ	23 Mio.
32	SIEBEN DÖRFER IMMOBILIEN GMBH	Wien	22 Mio.
33	EITEK GmbH vormals: MAGNA Beteiligung (Austria)GmbH	Ebergassing/NÖ	22 Mio.
34	Hafen Korneuburg Immobilien GmbH & Co KG vorm: SAINT DAVID GmbH & Co KG	Wien	21 Mio.
35	Bachler Immobilien GmbH	Söll/T	21 Mio.
36	Metamorphosis Real Estate GmbH	Wien	21 Mio.
37	hagenauer Austria GmbH & Co KG	Wien	20 Mio.
38	HELLWEG Die Profi-Baumärkte GmbH FN 38459h	Linz/OÖ	20 Mio.
39	ADA Möbelwerke Holding AG vorm: Elefant Holding AG	Anger/Stmk	20 Mio.
40	Obrist Powertrain GmbH	Lustenau/Vbg	19 Mio.
41	K.C.H.-Immobilienconsulting GmbH	Wien	19 Mio.

42	Semer Beteiligungsgesellschaft mbH	Salzburg	18 Mio.
43	6B47 Wohnbauträger GmbH	Wien	18 Mio.
44	Forum Salzburg Immobilien GmbH vorm: SIGNA R.E.C.P. Development „Forum Salzburg“ GmbH, Innsbruck	Wien	18 Mio.
45	Waibel Produktions GmbH	Mäder/Vbg	17 Mio.
46	Quester Holding GmbH	Wien	16 Mio.
47	M. Lienbacher GmbH	Mattsee/OÖ	16 Mio.
48	ACF Privatstiftung	Wien	15 Mio.
49	CETI Holding GmbH	Wien	15 Mio.
50	Verl.n. Wolfgang Hermann Joseph Rauball Zuletzt bekannte Anschrift: 8200 Schaffhausen/Schweiz	Wien	15 Mio.
51	Leopold Immobilien GmbH	Dornbirn	15 Mio.
52	Green Business Center Linz GmbH Bau, Betrieb und Vermietung der Gewerbeliegenschaft	Linz/OÖ	15 Mio.
53	Müller Bau GmbH & Co KG Wohnbau - Projektierung, Planung und Errichtung bzw. Sanierung von Einfamilienhäusern	Altach/Vbg	15 Mio.
54	MEON Medical Solutions GmbH & Co KG	Graz/Stmk	14 Mio.
55	Rossmarkthöfe Projekterrichtungs GmbH & Co KG	Wien	14 Mio.
56	AVENTA AG	Graz/Stmk	13 Mio.
57	7D Bauträger GmbH , Wien	Wien	13 Mio.
58	WEBA GmbH	Sebersdorf/Stmk	13 Mio.
59	Scheunenstraße GSTNr. 100/2 Projekterrichtungs GmbH in Liqu.	Wien	13 Mio.
60	Entwicklung Hauptstraße 174 Immo GmbH	Amstetten/NÖ	12 Mio.
61	Tomtegl Bergchalets GmbH	Sirnitz/Ktn	12 Mio.
62	BC - BauCommerce GmbH	Wien	12 Mio.

63	ANKA Energy GmbH	Raaba/Stmk	12 Mio.
64	AMEDIA Hotel GmbH, Hotelbetrieb in Linz	Graz/Stmk	12 Mio.
65	Mag.(FH) Michael Karlinger	Lans/Tirol	12 Mio.
66	AVORIS GmbH	Wien	12 Mio.
67	1508 Velden II Projekt GmbH & Co KG	Oberndorf/T	11 Mio.
68	Fürgast Betriebsgastronomie GmbH	Graz Puntigam/Stmk	11 Mio.
69	AVORIS Immobilienentwicklungs GmbH	Wien	11 Mio.
70	KS57 GmbH	Wien	11 Mio.
71	GTB Bau GmbH	Anif/Sbg	11 Mio.
72	Metaloop Europe GmbH vorm: ROMSH GmbH	Graz/Stmk	11 Mio.
73	The Moon Projektentwicklungs GmbH	Wien	11 Mio.
74	Lifestyle Realbesitz-Verwertungsgesellschaft mbH & CO KG	Leopoldsdorf	11 Mio.
			Angaben in EUR

Eröffnete Insolvenzen nach Passiva Q1-3, 2026

	Fälle	Geschätzte Passiva in Mio. EUR
Großinsolvenzen über 10 Mio. EUR	74	4.355
Großinsolvenzen über 2 Mio. EUR bis 10 Mio.EUR	247	1.134
Insolvenzen bis 2 Mio. EUR	2.599	801
Gesamt	2.920	6.290

Gesamtinsolvenzen nach Branchen Österreich Q1-3, 2026

Branchen nach ÖNACE	eröffnete Fälle 2026	Nicht eröffnete Fälle 2026	Gesamt Fälle 2026	Passiva in Mio. EUR 2026
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	36	30	66	52
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	1	3	0
C Herstellung von Waren	178	36	214	537
D Energieversorgung	5	5	10	1
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	5	4	9	4
F Bau	518	212	730	327
G Handel	475	389	864	370
H Verkehr und Lagerei	177	181	358	91
I Beherbergung und Gastronomie	395	245	640	195
J Verlagswesen, Rundfunk sowie Erstellung und Verbreitung von Medieninhalten	21	14	35	17
K Telekommunikation, Softwareentwicklung, IT-Beratung und Erbringung sonstiger Dienstleistungen der Informationstechnologie und der Computerinfrastruktur	64	37	101	40
L Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	112	63	175	2.139
M Grundstücks- und Wohnungswesen	284	105	389	1.945
N Erbringung von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	144	72	216	259
O Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	209	204	413	111
P Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	0	0	0	0
Q Erziehung und Unterricht	8	7	15	1
R Gesundheits- und Sozialwesen	23	374	397	21
S Kunst, Sport und Erholung	24	8	32	20
T Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	181	183	364	75
U Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	59	60	119	85
Gesamt	2.920	2.230	5.150	6.290

Gesamtinsolvenzen nach Branchen Wien Q1-3, 2026

Branchen nach ÖNACE	eröffnete Fälle 2026	Nicht eröffnete Fälle 2026	Gesamt Fälle 2026	Passiva in Mio. EUR 2026
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	1	1	0
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	0	1	0
C Herstellung von Waren	20	13	33	3
D Energieversorgung	0	4	4	0
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	2	2	0
F Bau	164	116	280	107
G Handel	125	198	323	95
H Verkehr und Lagerei	79	96	175	20
I Beherbergung und Gastronomie	125	97	222	44
J Verlagswesen, Rundfunk sowie Erstellung und Verbreitung von Medieninhalten	10	6	16	5
K Telekommunikation, Softwareentwicklung, IT-Beratung und Erbringung sonstiger Dienstleistungen der Informationstechnologie und der Computerinfrastruktur	27	17	44	20
L Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	43	33	76	159
M Grundstücks- und Wohnungswesen	166	60	226	1.515
N Erbringung von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	45	34	79	128
O Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	69	90	159	18
P Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	0	0	0	0
Q Erziehung und Unterricht	2	3	5	0
R Gesundheits- und Sozialwesen	6	59	65	6
S Kunst, Sport und Erholung	5	2	7	1
T Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	74	88	162	38
U Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	12	22	34	54
Gesamt	973	941	1.914	2.213

Gesamtinsolvenzen nach Branchen Niederösterreich Q1-3, 2026

Branchen nach ÖNACE	eröffnete Fälle 2026	Nicht eröffnete Fälle 2026	Gesamt Fälle 2026	Passiva in Mio. EUR 2026
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	11	0	11	12
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0	0	0	0
C Herstellung von Waren	39	3	42	133
D Energieversorgung	0	0	0	0
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2	1	3	2
F Bau	112	20	132	36
G Handel	94	36	130	88
H Verkehr und Lagerei	26	16	42	10
I Beherbergung und Gastronomie	62	26	88	16
J Verlagswesen, Rundfunk sowie Erstellung und Verbreitung von Medieninhalten	5	1	6	0
K Telekommunikation, Softwareentwicklung, IT-Beratung und Erbringung sonstiger Dienstleistungen der Informationstechnologie und der Computerinfrastruktur	13	4	17	4
L Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	13	4	17	40
M Grundstücks- und Wohnungswesen	21	9	30	49
N Erbringung von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	25	8	33	44
O Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	37	37	74	38
P Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	0	0	0	0
Q Erziehung und Unterricht	1	0	1	0
R Gesundheits- und Sozialwesen	7	170	177	1
S Kunst, Sport und Erholung	3	2	5	7
T Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	30	20	50	7
U Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	4	7	11	1
Gesamt	505	364	869	488

Gesamtinsolvenzen nach Branchen Burgenland Q1-3, 2026

Branchen nach ÖNACE	eröffnete Fälle 2026	Nicht eröffnete Fälle 2026	Gesamt Fälle 2026	Passiva in Mio. EUR 2026
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3	2	5	2
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0	0	0	0
C Herstellung von Waren	10	1	11	9
D Energieversorgung	2	0	2	0
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0
F Bau	16	5	21	6
G Handel	15	6	21	10
H Verkehr und Lagerei	7	1	8	5
I Beherbergung und Gastronomie	7	5	12	2
J Verlagswesen, Rundfunk sowie Erstellung und Verbreitung von Medieninhalten	0	0	0	0
K Telekommunikation, Softwareentwicklung, IT-Beratung und Erbringung sonstiger Dienstleistungen der Informationstechnologie und der Computerinfrastruktur	1	1	2	0
L Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4	0	4	4
M Grundstücks- und Wohnungswesen	3	1	4	75
N Erbringung von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4	1	5	1
O Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3	4	7	1
P Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	0	0	0	0
Q Erziehung und Unterricht	1	0	1	0
R Gesundheits- und Sozialwesen	0	17	17	0
S Kunst, Sport und Erholung	0	0	0	0
T Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	9	4	13	1
U Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	8	1	9	5
Gesamt	93	49	142	121

Gesamtinsolvenzen nach Branchen Oberösterreich Q1-3, 2026

Branchen nach ÖNACE	eröffnete Fälle 2026	Nicht eröffnete Fälle 2026	Gesamt Fälle 2026	Passiva in Mio. EUR 2026
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5	6	11	2
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0	0	0	0
C Herstellung von Waren	35	2	37	32
D Energieversorgung	1	0	1	0
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2	1	3	2
F Bau	58	27	85	37
G Handel	73	53	126	80
H Verkehr und Lagerei	15	20	35	6
I Beherbergung und Gastronomie	30	41	71	4
J Verlagswesen, Rundfunk sowie Erstellung und Verbreitung von Medieninhalten	1	3	4	0
K sonstiger Dienstleistungen der Informationstechnologie und der Computerinfrastruktur	6	5	11	2
L Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	10	8	18	14
M Grundstücks- und Wohnungswesen	18	8	26	70
N Erbringung von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	15	8	23	9
O Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	22	13	35	23
P Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	0	0	0	0
Q Erziehung und Unterricht	0	1	1	0
R Gesundheits- und Sozialwesen	2	47	49	0
S Kunst, Sport und Erholung	2	1	3	1
T Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	17	15	32	4
U Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	9	5	14	8
Gesamt	321	264	585	294

Gesamtinsolvenzen nach Branchen Salzburg Q1-3, 2026

Branchen nach ÖNACE	eröffnete Fälle 2026	Nicht eröffnete Fälle 2026	Gesamt Fälle 2026	Passiva in Mio. EUR 2026
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2	0	2	0
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0	0	0	0
C Herstellung von Waren	6	0	6	8
D Energieversorgung	1	1	2	0
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	0	1	0
F Bau	30	4	34	25
G Handel	18	26	44	14
H Verkehr und Lagerei	12	11	23	9
I Beherbergung und Gastronomie	29	13	42	15
J Verlagswesen, Rundfunk sowie Erstellung und Verbreitung von Medieninhalten	0	1	1	0
K sonstiger Dienstleistungen der Informationstechnologie und der Computerinfrastruktur	5	4	9	1
L Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4	2	6	19
M Grundstücks- und Wohnungswesen	7	4	11	44
N Erbringung von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4	5	9	1
O Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	12	17	29	6
P Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	0	0	0	0
Q Erziehung und Unterricht	1	1	2	1
R Gesundheits- und Sozialwesen	2	23	25	3
S Kunst, Sport und Erholung	0	0	0	0
T Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	7	6	13	1
U Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	6	9	15	4
Gesamt	147	127	274	151

Gesamtinsolvenzen nach Branchen Vorarlberg Q1-3, 2026

Branchen nach ÖNACE	eröffnete Fälle 2026	Nicht eröffnete Fälle 2026	Gesamt Fälle 2026	Passiva in Mio. EUR 2026
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1	1	2	17
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0	0	0	0
C Herstellung von Waren	12	3	15	74
D Energieversorgung	0	0	0	0
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0
F Bau	23	1	24	34
G Handel	25	9	34	17
H Verkehr und Lagerei	3	1	4	0
I Beherbergung und Gastronomie	18	8	26	8
J Verlagswesen, Rundfunk sowie Erstellung und Verbreitung von Medieninhalten	0	0	0	0
K sonstige Dienstleistungen der Informationstechnologie und der Computerinfrastruktur	0	1	1	0
L Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5	2	7	1
M Grundstücks- und Wohnungswesen	7	0	7	25
N Erbringung von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2	2	4	6
O Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	11	5	16	6
P Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	0	0	0	0
Q Erziehung und Unterricht	0	0	0	0
R Gesundheits- und Sozialwesen	0	4	4	0
S Kunst, Sport und Erholung	0	1	1	0
T Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2	7	9	0
U Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	0	0	0	0
Gesamt	109	45	154	188

Gesamtinsolvenzen nach Branchen Tirol Q1-3, 2026

Branchen nach ÖNACE	eröffnete Fälle 2026	Nicht eröffnete Fälle 2026	Gesamt Fälle 2026	Passiva in Mio. EUR 2026
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1	1	2	0
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0	0	0	0
C Herstellung von Waren	6	2	8	12
D Energieversorgung	0	0	0	0
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0
F Bau	13	5	18	3
G Handel	24	23	47	23
H Verkehr und Lagerei	14	15	29	28
I Beherbergung und Gastronomie	27	13	40	9
J Verlagswesen, Rundfunk sowie Erstellung und Verbreitung von Medieninhalten	0	0	0	0
K sonstige Dienstleistungen der Informationstechnologie und der Computerinfrastruktur	1	0	1	0
L Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	10	3	13	1713
M Grundstücks- und Wohnungswesen	16	7	23	73
N Erbringung von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	7	8	15	1
O Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	7	11	18	3
P Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	0	0	0	0
Q Erziehung und Unterricht	0	0	0	0
R Gesundheits- und Sozialwesen	2	4	6	8
S Kunst, Sport und Erholung	3	2	5	1
T Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	9	7	16	3
U Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	3	4	7	1
Gesamt	143	105	248	1.878

Gesamtinsolvenzen nach Branchen Steiermark Q1-3, 2026

Branchen nach ÖNACE	eröffnete Fälle 2026	Nicht eröffnete Fälle 2026	Gesamt Fälle 2026	Passiva in Mio. EUR 2026
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	5	12	4
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0	1	1	0
C Herstellung von Waren	38	6	44	252
D Energieversorgung	1	0	1	1
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0
F Bau	71	22	93	62
G Handel	69	22	91	31
H Verkehr und Lagerei	12	14	26	7
I Beherbergung und Gastronomie	67	23	90	69
J Verlagswesen, Rundfunk sowie Erstellung und Verbreitung von Medieninhalten	5	2	7	12
K sonstiger Dienstleistungen der Informationstechnologie und der Computerinfrastruktur	9	3	12	6
L Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	20	8	28	185
M Grundstücks- und Wohnungswesen	30	11	41	58
N Erbringung von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	33	3	36	61
O Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	33	18	51	10
P Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	0	0	0	0
Q Erziehung und Unterricht	3	0	3	0
R Gesundheits- und Sozialwesen	4	22	26	3
S Kunst, Sport und Erholung	8	0	8	3
T Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	26	23	49	20
Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	13	7	20	12
Gesamt	449	190	639	796

Gesamtinsolvenzen nach Branchen Kärnten Q1-3, 2026

Branchen nach ÖNACE	eröffnete Fälle 2026	Nicht eröffnete Fälle 2026	Gesamt Fälle 2026	Passiva in Mio. EUR 2026
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6	14	20	15
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	0	1	0
C Herstellung von Waren	12	6	18	14
D Energieversorgung	0	0	0	0
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0
F Bau	31	12	43	17
G Handel	32	16	48	12
H Verkehr und Lagerei	9	7	16	6
I Beherbergung und Gastronomie	30	19	49	28
J Verlagswesen, Rundfunk sowie Erstellung und Verbreitung von Medieninhalten	0	1	1	0
K sonstiger Dienstleistungen der Informationstechnologie und der Computerinfrastruktur	2	2	4	7
L Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3	3	6	4
M Grundstücks- und Wohnungswesen	16	5	21	36
N Erbringung von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	9	3	12	8
O Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	15	9	24	6
P Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	0	0	0	0
Q Erziehung und Unterricht	0	2	2	0
R Gesundheits- und Sozialwesen	0	28	28	0
S Kunst, Sport und Erholung	3	0	3	7
T Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	7	13	20	1
Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	4	5	9	0
Gesamt	180	145	325	161

Insolvenzen nach Gründungsjahr Q1-3, 2026

3 %	vor 1939 gegründet
1 %	von 1939 bis 1959
1 %	von 1960 bis 1969
1 %	von 1970 bis 1979
2 %	von 1980 bis 1989
2 %	von 1990 bis 1994
2 %	von 1995 bis 1999
4 %	von 2000 bis 2004
7 %	von 2005 bis 2009
10 %	von 2010 bis 2014
24 %	von 2015 bis 2019
43 %	von 2020 bis 2025
0 %	ab 2026
100 %	Gesamt

Eröffnete Insolvenzen nach Rechtsformen Q1-3, 2026

	Fälle 2026	Fälle 2025
Einzelunternehmen	949	971
Offene Gesellschaft	28	37
Kommanditgesellschaft	156	186
GesmbH	1.599	1.778
Aktiengesellschaft	4	9
Vereine	29	19
Ausland	6	8
Sonstige (Verlassenschaften, Private, Privatstiftung, Gesellschafter, Landwirte etc.)	149	155
Gesamt	2.920	3.163

Wien, 09.10.2026

Insolvenzstatistik für Unternehmen sowie Private

Die Insolvenzstatistik liefert Informationen über alle Insolvenzverfahren Österreichs. Grundlage der Analyse sind übermittelte Daten der zuständigen Landesgerichte sowie Bezirksgerichte und Informationen aus der KSV1870 Wirtschaftsdatenbank. Der KSV1870 erstellt diese Auswertungen zum ersten Quartal, zum ersten Halbjahr, für das erste bis dritte Quartal und zum Jahresende. Der Insolvenzstatistik liegt ein standardisiertes Verfahren zugrunde, das regelmäßig die gleiche Art der Analyse liefert und daher die Insolvenzzahlen seit Jahren konsistent abbildet. Eventuell auftretende Abweichungen - bei abgewiesenen Konkursanträgen oder eröffneten Verfahren - erklären sich daraus, dass je nach Verfahrensart die Insolvenz einer Firma nur ein Mal pro Jahr gezählt wird. Auch Änderungen der Gerichtszuständigkeit während des Insolvenzverlaufes können leichte Verschiebungen möglich machen.

Rückfragenhinweis:

Markus Hinterberger

KSV1870 Unternehmenskommunikation

Telefon 050 1870-8205, E-Mail: hinterberger.markus@ksv.at

www.ksv.at, Twitter: <https://twitter.com/KSV1870>